

Ziel E2: Offenburg hat eine vielfältige Schul-landschaft, in der alle gute und gleiche Bil-dungschancen haben. Die Schulen sind ein attraktiver Lern- und Lebensort.

Schule verändert sich und entwickelt sich vom reinen Lernort immer mehr zum Lebensort für Kinder und Jugendliche, insbesondere in der Ganztagschule. In Offenburg unterstützen sozialpädagogische Fachkräfte die Ganztagschulen dabei, diese Aufgabe zu erfüllen. Aber auch an Halbtagschulen können Eltern auf Betreuungsangebote am Nachmittag oder in den Ferien zurückgreifen und von zusätzlichen sozialpädagogischen Unterstützungsangeboten an den Schulen profitieren, wie Schulsozialarbeit oder soziale Gruppenarbeit nach §29 SGB VIII.

Im Juni 2016 referierte Prof. Dr. Maykus vor Mitarbeiter/innen der sozialen Arbeit an Schulen. Dr. Maykus ist einer der Autoren des 15. Kinder- und Jugendberichtes und hat umfangreiche Forschungs- und Entwicklungserfahrungen im Themenbereich Kooperation Schule und Jugendhilfe.

In seinem Vortrag ging es um die Frage, wie mit Jugendlichen in der Ganztagschule umgegangen werden soll, die Freiräume und altersentsprechende Angebote und weniger Betreuung und Aufsicht brauchen als jüngere Kinder. Durch den Vortrag wurde unter anderem die Fortschreibung der Konzeption offene Kinder- und Jugendarbeit - auch im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit Schulen - angeregt.

Schulsozialarbeit

Neu eingerichtet wurde 2016 eine Schulsozialarbeiter-Stelle an der Astrid-Lindgren-Schule, um dort die Arbeit mit Flüchtlingskindern zu unterstützen. Insgesamt gibt es damit inzwischen 16 Schulsozialarbeiter/innen an 12 städtischen Schulen, die 2016 etwa 4.800 Schülerinnen und Schüler unmittelbar durch Präventions-Angebote und Beratungen erreicht haben. In 252 Fällen gab es Kontakt zum Jugendamt und anderen Fachdiensten, in 32 bearbeiteten Fällen ging es um die Abklärung des Verdachts der Kindeswohlgefährdung.

Einzelfallberatung	1.221
Elternberatung	966
Angebote zur Gewaltprävention	3.128
Angebote Übergang Schule/Beruf	938
Angebote Gesundheitsförderung/Suchtprävention	1.558
Thema Ausgrenzung/Mobbing	624

Etabliert ist inzwischen die Schulsozialarbeit am Schiller-Gymnasium, die Stelle der Schulsozialarbeit am Oken-Gymnasium konnte im Juni 2016 wiederbesetzt werden, die Stelle am Grimmlshausen-Gymnasium wird zum 1. Januar 2017 wiederbesetzt.

Soziale Gruppenarbeit nach §29 SGB VIII

Im Februar 2016 startete die fünfte durch städtische Einrichtungen durchgeführte und vom Ortenaukreis finanzierte soziale Gruppe an der Konrad-Adenauer-Schule auf Grundlage eines gemeinsamen städtischen Konzeptes. Im Jahr zuvor hatte die Soziale Gruppenarbeit an der Lorenz-Oken-Schule die bestehenden Gruppen an der Astrid-Lindgren-Schule und der Eichendorff-Schule ergänzt.

Arbeitskreis Jugendhilfe-Schule

Der Arbeitskreis Jugendhilfe-Schule, bestehend aus Schulleitungen und Leitungskräften der Jugendhilfe traf sich im Jahresverlauf zweimal. Dabei ging es u.a. um die Themen Demokratielernen in der Schule und Umgang mit der Einschätzungskala Kindeswohlgefährdung im Schulkindalter, die der Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) den Fachkräften in Jugendhilfe-Einrichtungen zur Verfügung stellt.

Neue Personalzuweisungskonzepte für Ganztagsgrundschulen, Gemeinschaftsschule und Erich-Kästner-Realschule

An der Eichendorff-Schule startete mit Beginn des Schuljahres 2016/17 die Gemeinschaftsschule im Ganztags und an der Erich-Kästner-Realschule wurde erstmals eine Ganztagsklasse eingerichtet. Beiden Schulen wurde für diese Aufgabe zusätzliche Mittel bereitgestellt, um sozialpädagogische Fachkräfte mit der Durchführung von Ganztagsbildungs- und betreuungsangeboten zu beauftragen.

Seit dem Schuljahr 2016/17 sind die Ganztagsgrundschulen mit 0,4 Stellenanteilen pro Klasse für zusätzliche pädagogische Fachkräfte ausgestattet. Diese führen unter Verantwortung der Schulleitung außerunterrichtliche Angebote und ergänzende Betreuungsangebote (EB 1 und EB 2) durch, die qualitativ den Betreuungsangeboten an Halbtagschulen entsprechen. Bis zum Schuljahr 2015/16 erhielten die Schulen ein Budget, mit dem sie zusätzliches Personal finanzieren konnten.

Ausblick

Im Jahr 2017 steht die Grundschulentwicklung und die damit zusammenhängenden Elterninformationsabende und die Elternbefragung im Mittelpunkt. Ebenfalls für 2017 geplant ist die Umsetzung der Schulsozialarbeit an Grundschulen.

Im April 2017 wird der Hort Zell-Weierbach, im September 2017 der Hort Elgersweier mit der VGS an den Schulen räumlich zusammengeführt werden.